

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 86 (1992)
Heft: 5

Rubrik: Termine, Bildung, Freizeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Programmvorschau Sehen statt Hören

Erstausstrahlung:
Samstag, 7. März 1992,
12.15 Uhr!

Zweitausstrahlung:
Samstag, 14. März 1992,
12.15 Uhr!

Was ist wohl hinter dem Thema «Gegensätze in Zürich» versteckt? Da ist einmal (im ersten Beitrag) der Gegensatz von teuren Geschäften und Bettler-Elend an der Bahnhofstrasse. Es sind junge, HIV-positive (aids-infizierte) Drogenabhängige, die da zu ihrem Geld kommen wollen. Der Gegensatz zu jung, krank und arm ist alt, gesund und reich. Und genau darauf passt der Mann, den wir im zweiten Beitrag porträtierten: Der bekannte gehörlose Max Bircher, der am 4. März 85 Jahre alt wird. Die Sendung zeigt damit auch, dass Behindertsein und Glücklichsein kein Gegensatz ist!

Hallo junge gehörlose Eltern

Das Kind... ein Wunder... Im Kurs zeigt ein sehr interessanter Videofilm «Spielverhalten», wie sich ein Kind in den ersten Lebensjahren verhält. Bestimmt werden die Mütter und Väter ganz begeistert sein. Es braucht nicht viel zum Erklären. Im Rahmen der SGB-Bildungsarbeit leitet die Sozialpädagogin / Erwachsenenbildnerin Brigitte Largo, Tochter von gehörlosen Eltern, den Kurs mit Diskussion und Erfahrungsaustausch an vier Abenden zum Thema

- Wie entwickelt sich das Kind in den ersten drei Jahren?
- Was ist angeboren?
- Was kann das Kind erlernen?
- Warum lächelt das Kind?
- Wann kann das Kind die ersten Schritte machen?
- Beobachtungen von Spielverhalten

Wann? jeweils Dienstag, 5. Mai, 12. Mai, 19. Mai und 26. Mai

Zeit? 19.00 bis 21.00 Uhr

Wo? Gehörlosenzentrum Zürich

Kosten? Fr. 30.– pro Person, Fr. 50.– für Eltern (Vater und Mutter), TeilnehmerInnenzahl beschränkt

Hinweis: Der gleiche Kurs wird voraussichtlich im kommenden Herbst in Bern durchgeführt. Er wird später in den SGB-Nachrichten ausgeschrieben.

Auskünfte: SGB-Kontaktstelle, Telefon 01/312 41 61 oder Brigitte Largo, Privattelefon 01/821 95 06

Anmeldung bis spätestens 10. März 1992 an SGB-Kontaktstelle, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich

Vorankündigung

Vom 7. bis 10. Mai 1992 findet in Lindau/Bodensee das

Bayerische Landestreffen der Gehörlosen

unter der Schirmherrschaft des Bezirkstagspräsidenten, Herrn Dr. Georg Simnacher und dem Oberbürgermeister der Stadt Lindau, Herrn Jürgen Müller, statt.

Hierzu laden wir ein: Gehörlose, Behinderten-Vertrauensleute, Mitarbeiter der Hauptfürsorgestellen sowie der Krankenkassen, Gehörlosendolmetscher/-innen, Sozialarbeiter/-innen und Sozialpädagogen/-innen für Hör- und Sprachbehinderte, Eltern gehörloser Kinder und alle Interessierten aus Bayern, Baden-Württemberg, Vorarlberg, der Schweiz und erstmalig auch aus Sachsen.

Neben der Ausstellung über Hilfsmittel möchten wir besonders auf Veranstaltungen hinweisen wie z.B. ein Symposium «Der Gehörlose im Arbeitsleben», Fünf-Länder-Treffen der Verbandsführungen, am **Freitag**, von 14.00 bis 18.00 Uhr ein **Workshop** für

Gehörlosen- bzw. Gebärdensprach-Dolmetscher/-innen aus Österreich, der Schweiz, Baden-Württemberg, Sachsen und Bayern. Zum Workshop laden besonders die Mitarbeiter/-innen/Dolmetscher/-innen der Gehörlosendolmetscher-Landeszentrale München ein.

Außerdem gibt es ein Unterhaltungsprogramm wie Bunter Abend, Schiffsrandfahrt auf dem Bodensee und eine grosse Festveranstaltung. Zum Abschluss am Sonntag finden Gottesdienste beider Konfessionen statt.

Auskünfte erteilt der Landesverband Bayern der Gehörlosen e.V. und die Gehörlosendolmetscher-Landeszentrale, Bonner Platz 1, 8000 München 40, Telefon ST. 089 307 14 79.

Wegen der Zimmerbestellung wenden Sie sich bitte an den Verkehrsverein der Stadt Lindau, Postfach 1325, 8990 Lindau (B).

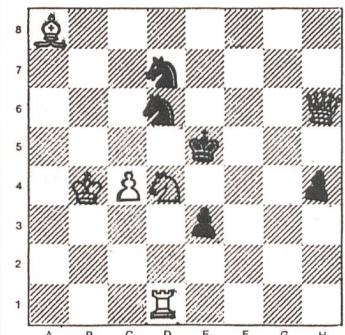
Es laden ein:
Landesverein Bayern
der Gehörlosen e.V.
Bezirksverband der
Gehörlosen Schwaben
Gehörlosenverein Lindau
und Umgebung

Club d'échecs
suisse des
déficients auditifs
CESDA

Schweizerischer
Schachverein
für Hörbehinderte
SSVH



Schachaufgabe für März 1992



Kontrollstellung:

Weiss: Kb4, Dh6, Td1, La8, Sd4, c4

Schwarz: Ke5, Sd6, Sd7, e3, h4

Weiss zieht und setzt in zwei Zügen matt.

Dieses Problem wurde von Lazlo Zoltan beim Schachfestival von Komarno 1975 komponiert und mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Diese einfache Aufgabe ist bestens geeignet, neue Freunde für das Schachproblem zu gewinnen. Ich bin sicher, dass viele Schachspieler die Lösung finden werden. Allerdings darf die Aufgabe auch nicht unterschätzt werden, denn eine gewisse Denkarbeit muss geleistet werden.

Viel Spass und Vergnügen beim Lösen und die besten Schachgrüsse von Eurem Schachonkel Willy Widmer.

Heinz Güntert aus Luzern ist der grösste und fleissigste Löser. Mache nur so weiter, dann wirst Du immer grösser und besser. Auf einmal wirst Du noch Schweizermeister!

Lösung der Februar-Aufgabe:

1. Se5 – g6 + Ke7 – e8
2. De2 x e6+ f7 x De6
3. Te1 x e6 + Ld7 x Te6
4. Tc7 – e7 = matt

Gehörlosen-Verein
St. Gallen

Fasnacht

Samstag, 14. März 1992, im Vereinsheim für Hörbehinderte, Merkurstrasse 4, St. Gallen.

Beginn: 14.00 Uhr
Der Vorstand